

lobal und treu gehorchen. Ich glaube, daß meine Erklärungen richtig verstanden worden sind, und ich darf kein Wort hinzufügen, ohne gegen das Staatsinteresse zu verstoßen. Meer und Flotte sind für jede Eventualität bereit. Wir kennen die fürchterliche Verantwortung und wir fühlen sie. (Lebhafte Zustimmung.)

Im weiteren Verlauf der Sitzung erariff auch der frühere Ministerpräsident Giolitti, dessen Erklärungen vom Hause mit gespannter Aufmerksamkeit angehört wurden, das Wort. Er führte aus, da es vor allem von Wichtigkeit sei, daß die Loyalität Italiens über jeder Diskussion stehe, erinnere er bezüglich seines vollen Rechtes, die Neutralität zu erklären, daran, daß schon 1913 Oesterreich an eine ähnliche Aktion gegen Serbien dachte, der es den Charakter einer Defensivaktion geben wollte. Er aber habe mit dem verstorbenen Minister des Auswärtigen die Ansicht geteilt, daß dabei der Bündnisfall nicht gegeben sei, und diese Ansicht habe die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Verbündeten nicht geküßt. Als Italien seine Neutralität proklamierte, habe es vollkommen loyal gehandelt und nur sein gutes Recht ausgeübt. (Sehr lebhafter Beifall.) Wir bitten vollkommen die von der Regierung abgegebenen Erklärungen einer wichtigen und gewichtigen Neutralität, die von allen Italienern solange loyal geachtet werden müßten, als nicht der Augenblick eintrete, der es zur Pflicht mache, ins Feld zu rufen, um die höchsten Interessen Italiens zu wahren. (Beifall.)

Der Redner erwähnte weiter die Italiener, eine kluge und reservierte Haltung zu beobachten. Die höchsten und vitalsten Interessen des Landes erforderten von jedem Mann, besonders aber von den Italienern und von der Presse, die größte Zurückhaltung. (Zustimmung.) Er werde seine Stimme für die Regierung abgeben, von der er wünsche, daß sie in ihrem Vorhaben verharren möge, um sich im gegenwärtigen Augenblick die volle Anerkennung des Landes zu verdienen. (Sehr lebhafter Beifall.) Sehr viele Deputierte begrüßten die Resolution mit großer Zustimmung. (Lebhafte Zustimmung.)

Aus Rom wird berichtet, daß der Minister des Auswärtigen Sonnino vorgestern bei einem Empfang sagte, Italien werde die Übereinkunft mit den Zentralmächten streng innehalten, solange nicht seine eigenen Interessen dadurch schwer geschädigt würden. Es sei eine Ehrensache, Verbündete, mit denen man 30 Jahre lang Treue gehalten habe, im Unglück nicht zu verraten.

Die „Tribuna“ bemerkt zu der Ernennung des Fürsten Billov: Der Fürst sei ein viel zu feiner Diplomat, als daß er sich der ersten Schwierigkeiten des gegenwärtigen Augenblicks nicht bewußt wäre und die Grenzen einer diplomatischen Aktion in einem Lande nicht zu erweisen vermöchte, das in seinem Tun und Lassen nach jeder Richtung unabhängig bleiben wolle. — „Corriere della Sera“ und „Giornale d'Italia“ sahen ungenügend das liberale „Concordia“ die Ankunft des Fürsten Billov mit großer Freude als einen Beweis, daß Deutschland am alten Bundesverhältnisse festhalten und es in fruchtbare Bahnen zu lenken gedenke. Niemand wäre aber zu dieser Risikostimmung geneigter als der Fürst Billov.

**Oesterreich-Ungarn.**

Die von der Gesellschaft der Ärzte in Wien einstimmig angenommene Entschliessung führt nach Ratifizierung des Protokollartikels der Art. 9 und 12 des Kapitels 3 der Genfer Konvention aus: Diese Bestimmungen sind von den Vertretern Belgiens, Großbritanniens, Serbiens, Russlands und Frankreichs angenommen und von den Regierungen der genannten Staaten auch ratifiziert worden. Trotzdem werden österreichisch-ungarische Ärzte, die in Ausübung ihrer Pflichten dem Feinde in die Hände fielen, von diesem als Gefangene behandelt und seit Monaten zurückgehalten. Die Gesellschaft der Ärzte in Wien protestiert gegen solches Verhalten und erklärt mit Entrüstung, daß es zivilisierter Staaten unwürdig ist, Abmachungen zu treffen und diese, wenn sie zur Geltung kommen sollen, nicht zu beachten.

**Holland.**

Der Telegraph meldet, daß ein Rotterdammer Advokat wegen Zuwiderhandlung gegen die gesetzlichen Bestimmungen über Hollands Neutralität verhaftet worden ist. Das Blatt erzählt, daß die Verhaftung wegen der Veröffentlichung eines für Deutschland beleidigenden Pamphlets erfolgte, das im Auslande verbreitet wurde.

**Portugal.**

Morningpost meldet aus Lissabon: Der Rücktritt des Kabinetts steht bevor.

**England.**

Eine neue, von der Admiralität veröffentlichte Schiffsliste enthält verschiedene neue Schiffe, darunter das Schlachtschiff „Canada“.

Die „Times“ schreiben: Die englischen Spinnerinnen können der Nachfrage nach militärischen Stoffen nicht genügen, da die Verbündeten ihren Bedarf in England zu decken gezwungen sind. Nicht nur die belgische Armee, auch die Franzosen geben Aufträge nach England, da der Fabrikbezirk Roubaix von den Deutschen okkupiert ist. Die russischen Spinnerinnen können den Bedarf auch nicht annähernd decken.

„Daily Telegraph“ meldet aus Dublin: Die Polizei unter Militärbegleitung besetzte die Druckerei der Zeitung „Irish Worker“, konfiszierte die vorhandenen Exemplare und montierte die Druckmaschinen ab. Die Zeitung „Sinn Féin“ stellte vorläufig ihr Erscheinen ein.

**Serbien.**

Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Belgrad: Das Kabinett Raditsch ist zurückgetreten. Ein neues Kabinett unter dem Vorherrschaft von Raditsch ist in der Bildung begriffen.

**Mexiko.**

Das Reutersbureau meldet aus Washington vom 4. ds. Mts.: Nach Telegrammen des Staatsdepartements aus El Paso ist Villa in Mexiko-Stadt einmarschiert und hat den Nationalpalast bezogen.

**Kanada.**

Der Berichterstatter der Londoner Times meldet aus Toronto unter dem 16. November, daß in Kanada, wo stets viele amerikanische Zeitungen und Zeitschriften gelesen würden, eine Anzahl der in Kanada am weitesten verbreiteten dieser Organe deutschfreundlich sei oder wenigstens eine laute Neutralität aufweise. Dies sei namentlich der Fall bei Zeitungen aus Buffalo, wo ein hartes deutsches Element vorhanden sei und die Haltung der Presse beeinflusse. Eine amerikanische Wochenzeitschrift, die in Kanada viel gelesen werde, veröffentlicht Kriegsberichte von deutscher Seite. Es gebe kein wirksameres Mittel, die deutsche Auffassung zu verbreiten. Der Berichterstatter fügt hinzu, daß das Organ des französischen Nationalisten Bourassa „Le Devoir“ in Quebec eine schlechte Gesinnung zeige und von zwei Wochenblättern unterstützt werde.

**Perth.**

Der Schah eröffnete den 3. Redskilid. In der Thronrede lobte er die Vertreter der Nation ein, an der Wiederherstellung Perths hervorzuhelfen und hob die finanziellen Verlegenheiten Perths hervor. Er sagte, ihre Befreiung hänge von der Entwicklung der notwendigen Einrichtungen ab, nämlich einer Gendarmarie, die die Ordnung aufrecht erhält. Der Schah schloß seine Rede mit der Versicherung, dritte Neutralität zu wahren.

Wir lösen die am 1. Januar 1915 fälligen

## Zinnscheine und verlostten Wertpapiere

bereits jetzt kostenfrei ein.

## Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Abteilung Riesa a. E.

## Bitte um Wollabfälle.

Das Material für Schlafdecken, welche für unsere Soldaten im Felde sowie für die Verwundeten notwendig sind, fängt an, knapp zu werden. Zur Deckenfabrikation können wolne Strickabfälle, wie alte Strümpfe und dergleichen, welche mit einem Prozentsatz Wolle vermischt werden, verwendet werden. Wir haben deshalb mit Genehmigung des Rates der Stadt Riesa im Vorraum der Polizeiwache eine Kiste aufgestellt, in welche wir abgängige Bestände dieser Art hineinzuworfen bitten. An jedem Abend werden wir den Inhalt herausnehmen lassen und die gesammelten Bestände an eine Weberei einsenden. Abgegeben von der guten Verwendung, erhalten wir für das Rote Kreuz für jedes Pfund 30 Pfg. bezahlt. Wir wenden uns an alle Hausfrauen mit der Bitte, derartige Bestände herauszusuchen und uns zugehen zu lassen.

Riesa, am 7. Dezember 1914.

Der Albertzweigverein Riesa.

Frau Bürgermeister Dr. Scheider.

Gültigke am 31. Dezember 1914 bzw. 2. Januar 1915 zahlbare

## Coupons und geloste Effekten

Wenn wir bereits von heute ab kostenfrei ein bezw. übernehmen wir solche zum Einzug.

Rieser Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

## Braunkohlen

ab Schiff

Telephon Nr. 16.

G. F. Förster.

## Junger Mensch,

welcher Lust hat Messers schmied zu werden, kann Oftern Lehrstelle erhalten. Ernst Schmock, Messerschmiederei, Dampfschleiferei, Vernickelungsbetrieb, Riesa, E.

## Foxleppier-Hündin,

von 2 die Wahl, 1/2 Jahr alt, Klasse echt, Rattenfänger, fein gezähnet, hat billig zu verkaufen. Erüder, Galtich bei Fichtenberg a. d. Elbe.

Ein kräftiger

## Zug-Hund

zu kaufen gesucht. Hugo Richter, Neu-Weida.

## Badewanne

zu verk. Schützenstr. 29, 2. l.

## Planino

(gut erhalten) zu kaufen gesucht. Adresse zu erfragen in der Exped. d. Bl.

## Deckreisig

empfehlenswert. H. Kern, Gltstr. 2.

## Coupons-Einlösung

Am 1. Januar 1915 fällige

## Coupons, Dividendscheine und geloste Wertpapiere

Wenn wir bereits von heute ab kostenfrei ein.

Mündelsichere Anlagewerte halten wir stets vorrätig.

Riesa, 5. Dezbr. 1914.

## Rieser Bank.

## Außerst billiger Weihnachtseinkauf.

Für einen billigen Weihnachtseinkauf an in Bettwäsche, Tischs, Hands, Taschentüchern, Bettdecken, Parken, Plüsch, Gendentuch.

Fertige Wäsche in besterproben Stoffen. Schürzen für Damen, Mädchen und Knaben. Fertige Damenblusen v. 2.35 bis 4 M. in großer Auswahl. Jetzt Prima Bettdecken.

empfehle bei Bedarf einer billigen Verpackung. Anfertigung von Wäsche und Damenkleiderei isoliert. Goethestr. 74. Mariha Schwartz.

Stoff-Rente! Anabenanghar, Polen 12. verkauft billige Garolstr. 5, 2.

## Wärmeöfchen

für unsere Soldaten, Stück 1 M., mit 10 Patronen 1.50 M., empfiehlt

E. Schmock, Messerschmied.

## Für unsere Krieger!

Lafchenlampen, Batterien, Feuerzeuge, Blechflaschen, Büchsen u. s. w.

empfehle in billigen Preisen Paul Schierib, Glaubitz.

## Vogelkäfige

reiche Auswahl

A. Albrecht.

## Ranonofen

v. 4.95 M. an, Dauerbrandofen v. 13 M. an, alle anderen Sorten Ofen, Kessel, Ofentüren, Roste, Röhre u. s. w. empfiehlt billigt

Paul Schierib, Glaubitz.

## Ochsena-Extrakt

würzt und kräftigt alle Suppen, Saucen und Gemüse in gleicher Weise, wie der englische Liebig-Fleischextrakt 1 Pfd. „Ochsena“ hat den Gebrauchswert von 10 Pfd. Rindfleisch. In den meisten Detailgeschäften per Pfd. 1.20 Mark. 1/2 Pfd. 65 Pfg. käuflich. Mohr & Co., E. n. d. E., Altona-E.

## Spinat, jungen Kohlrabi, frische Eier

(hochweise abzugeben) empfiehlt

Georg Schneider, Wettersstr. 29, gegenüber der Molkerei.

## Knoblauchwürst, Brühwürstchen und Jauerische

empfehle Julius Gözke, Bismarckstr. 11 f.

## Gutgelagerte Zigarren

empfehle Wilhelm Wienhold, Bley's Fahrabhangig, 1. Et.

## Bei Blutverlust, Blutarmut, Schwäche

wird unser Eisen-Bier

## Eisen-Bier

„Fermaltan“ D. R. P. alkoholfarm in Bagareiten und vom Roten Kreuz unseren verwundeten Kriegerern gereicht

herzlich empfohlen.

Überall erhältlich.

Niederlagen:

Gröda: Carl Müller. Mineralwasserfabrik: Neu-Weida: Otto Richter; Riesa: Paul Jähmig, Goethestr. O. T. u. d. E., Poppliger Str. Gohersien: H. Sühnel; Adershan: Tamm's Nachf. Feldschlösschen-Bräuerei: A. S. Chemnitz-Kappel. Fernspr. Nr. 179 u. 6579